

KUPFERMARKT

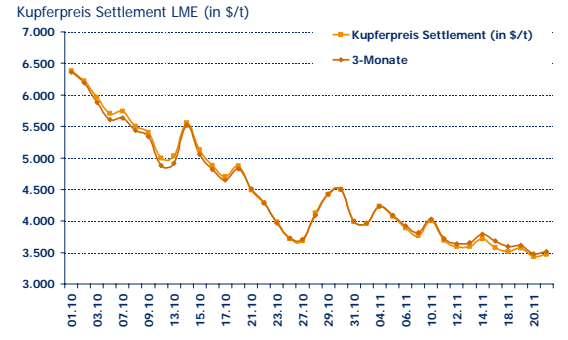
Der Titel des neuen James Bond-Films, der gerade in die Kinos gekommen ist, fasst zusammen, woran es vielen derzeit fehlt: Ein Quantum Trost. Zu heftig hat die Finanzkrise das Vertrauen in die Märkte erschüttert. An den Rohstoffmärkten sind die Kurse gefallen. Der Kupferpreis ist im Oktober von 6.380 US\$/t auf rund 4.000 US\$/t zurückgegangen und hat sich während der vergangenen Tage zwischen 3.500 und 3.600 US\$/t bewegt. Gleichzeitig ist die Knappheit anzeigende Backwardation verschwunden und hat einem Contango Platz gemacht. Dieses Contango ist sehr instabil und hat im November in einer Bandbreite von 5 bis 100 US\$/t geschwankt. Die jüngste Abwärtsbewegung des Kupferpreises ist vor allem Folge eines umfassenden Abzugs von Spekulationsgeldern aus dem Kupfer- und Rohstoffgeschäft und einer nachlassenden Wirtschaftsdynamik in den Industrieländern, mit der eine rückläufige Kupfernachfrage verbunden wird. Sie ist auch Ausdruck einer Wait-and-see-Haltung der weiterverarbeitenden Industrie, die sich derzeit in ihrer Ordertätigkeit zurückhaltend gibt. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME sind seit Anfang Oktober von etwa 200.000 t auf 276.000 t gestiegen. Die Verfügungsgewalt über 50 bis 80 % dieser Menge ist jedoch an eine Partei gebunden. Rund 119.000 t, also 43 %, lagern an europäischen Standorten, etwa 77.000 t (28 %) in Asien und 80.000 t (29 %) in US-Lagerhäusern. Auch kann davon ausgegangen werden, dass es bereits zu jahresabschlussbedingten Mengenverschiebungen bei Unternehmen gekommen ist. Bereits in den beiden Vorjahren hatte diese Verhaltensweise mit dazu beigetragen, dass der Kupferpreis jeweils vor dem Jahresende deutlich nachgab, um sich in den ersten Monaten des Folgejahres wieder zu erholen. Die Schlüsselfrage ist deshalb, ob das Ausmaß des Kursrückgangs der vergangenen Wochen fundamental wirklich gerechtfertigt ist, und ob das erreichte Kursniveau nachhaltig sein wird.

Sicher wird die Finanzkrise mit ihren negativen Folgen für die Konjunkturentwicklung auch das nächste Jahr beherrschen, doch es spricht einiges dafür, dass der laufende Rohstoffzyklus noch nicht zu Ende ist. Dabei wird China einmal mehr der Dreh- und Angelpunkt der Entwicklung am Kupfermarkt sein und Teile der Nachfrageschwäche in den anderen Kupfermärkten kompensieren. Am 9. November hat der chinesische Staatsrat das größte Konjunkturprogramm in der Geschichte des Landes angekündigt. Es hat ein Volumen von 586 Mrd. US\$ und sieht für jedes der beiden kommenden Jahre Investitionen in Höhe von 7 % des BIP vor. Der Schwerpunkt liegt auf rohstoffintensiven Investitionen in Infrastruktur, Stromnetze, Eisenbahnen und Wiederaufbaumaßnahmen. Unterstützt wird das Konjunkturpaket durch eine lockere Geldpolitik und durch Exportbegünstigungen z. B. für Kupferprodukte - rund 30 % des chinesischen Kupferbedarfs kommt aus den Exportsektoren. Der abgeschwächten, aber immer noch hohen Kupfernachfrage steht eine sinkende chinesische Kupferproduktion gegenüber. Die Kupferimporte Chinas haben deshalb, gestützt durch eine günstige Preisarbitrage, angezogen und lagen im Oktober mit 156.000 t um 17 % über dem Vormonat. Das Augenmerk sollte auch auf die Produktion von raffiniertem Kupfer gerichtet werden. Die weltweite Kapazitätsauslastung lag hier in den ersten acht Monaten 2008 nur bei 82,1 %. (Vj.: 83,3 %) und wird voraussichtlich weiter sinken. Statistisch wies der Weltkupfermarkt bis September ein weitgehend ausgeglichenes Verhältnis von Produktion und Bedarf auf, ohne dass sich ein stärkerer Trend zu größeren Angebotsüberschüssen abgezeichnet hätte

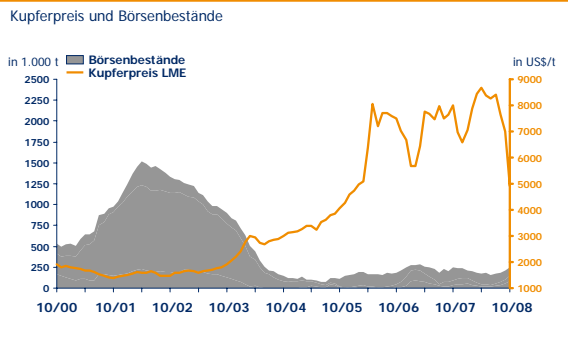
KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Der Finanzkrise zum Trotz ist wenig über Finanzierungsschwierigkeiten bei größeren Minenprojekten zu hören. Vielmehr will man am Ausbau der Förderung festhalten, wie die chinesische Chinalco an der Entwicklung des Toromocho-Kupferprojekts in Peru oder die chilenische Codelco, die täglich 3,5 Mio. US\$ bis 2018 investieren will. Nur kleinere oder neuere geplante Projekte sind belastet. Das Angebot an Kupferkonzentrat nimmt also weiter zu. Am Spot-Markt werden inzwischen TC/RCs von deutlich über 70 US\$/t und 7 cent/lb genannt. Das Altkupferangebot ist hingegen weiterhin knapp. Die Nachfrage nach Kupferprodukten steht unter dem Einfluss unklarer Geschäftsaussichten bei Verarbeitern, der Jahresverhandlungen sowie des Bestandsmanagements zum Jahresabschluss und ist deshalb derzeit gedämpft.

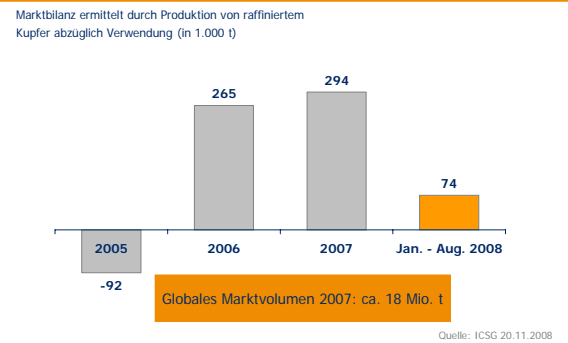
Kupferpreisrückgang ist angesichts fundamentaler Marktlage übertrieben



Bestandsentwicklung steht auch unter Jahresendeinflüssen



Weltkupfermarkt statistisch weitgehend ausgeglichen



GLOSSAR:

- Backwardation Kassa-Preis > Termin-Preis
- Contango Kassa-Preis < Termin-Preis
- Comex New York Commodity Exchange
- ICSG International Copper Study Group
- LME London Metal Exchange
- Settlement Kassa-Brief-Kurs
- SHFE Shanghai Future Exchange
- SRB Strategic Reserve Bureau
- TC/RC Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Investor Relations NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com